

Arbeitszeit und Arbeitsbelastung

Beitrag von „elena101“ vom 5. Januar 2016 21:15

Hallo,

ich bin nun im 2. Jahr und komme nun gut mit der Arbeitsbelastung zurecht. Da ich im Studium und Ref oft vieles unorganisiert und auf den letzten Drücker gemacht habe, achte ich nun umso mehr auf mein Zeitmanagement. D.h. ich schreibe mir gedanklich meine Arbeitsstunden auf und schreibe mir tatsächlich meine Urlaubstage auf.

Das bedeutet konkret: Es gibt Tage, da habe ich um 11 Uhr Unterrichtsschluss, oder fange erst mittags um halb 2 an. Früher hätte ich den Nachmittag bzw. Morgen rumgedaddelt, anderes erledigt, nicht gearbeitet. Dann bleibt der Kram natürlich bis zum Abend oder Wochenende liegen. Jetzt versuche ich viel disziplinierter ranzugehen und schreibe mir "gedanklich" meine Stunden auf. D.h. schlafe ich mal länger und fange erst um 10 an zu arbeiten, schaue ich, dass ich trotzdem meine 8h zusammen bekomme und arbeite bis 18/19 Uhr.

Ich schaue, dass ich nicht die kompletten Ferien frei mache. Ich notiere mir meine freien Tage und bei (wie ein normaler Arbeitnehmer) 30 Urlaubstagen komme ich super hin, wenn ich die restlichen Ferientage für Korrekturen und Vorbereitungen nutze.

Fazit nach 2 Jahren: Wochenends mache ich nichts, feiertags nichts, und spät abends auch nicht.

Es hilft mir, dass ich mir die Klausuren vor die Ferien lege, so kann ich die Stapel während der Ferien wegkorrigieren. Während des normalen Unterrichtsbetriebs ist es wirklich schwierig noch nebenher zu korrigieren. Das würde dann tatsächlich nur wochenends gehen bzw. mal ein Klassensatz über mehrere Nachmittage verteilt.

Mein Eindruck ist, dass vielen Kollegen die Ferien heilig sind. Das ist dann ein anderer Ansatz und auch okay. Das ist der Vorteil unseres Berufs, dass wir uns die Zeit frei einteilen können. Aber wer fast jede Ferien komplett zum Erholen nutzt oder wegfährt, korrigiert dann eben wochenends. Es kommt darauf an wie man sich die Arbeit einteilt.

Ich habe eine Sprache und Mathematik und unterrichte an einer beruflichen Schule, ich habe gute Lehrbücher zur Verfügung. An Grundschulen oder Gemeinschaftsschulen, wo viel Material selbst erstellt werden muss, oder mit zwei Sprachen kann es natürlich vom Zeitaufwand um einiges höher sein als bei mir.

Grüße